

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 350.

für Urhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Magdeburger-Post für Halle a. S. 250 Pf., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Best.-
Zeitung für Halle a. S. 250 Pf., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Best.-
Zeitung für Halle a. S. 250 Pf., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Best.-

Zweite Ausgabe

Magdeburger-Post für Halle a. S. 250 Pf., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Best.-
Zeitung für Halle a. S. 250 Pf., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Best.-

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr.
Gedrucktes: J. B. Otto & Neumann in Halle a. S.

Mittwoch, 29. Juli 1903.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernburgerstr. 8.
Telephon-Ring Via Nr. 11.494.
Druck und Verlag von Otto Zippel in Halle a. S.

Die österreichisch-ungarische Heerespalting.

Die biedereren Ultramagaren des Komitats Szilagy rüsten bereits für die Auslösung des Abgeordnetenhaus und haben, wie die hiesigen Magyarsagen berichten, in ihrem Zentralauschuss einstimmig den heldenmütigen Entschluß gefaßt, während des Ex-lex-Zustandes ein darauf bezügliches königliches Reskript nicht zur Kenntnis zu nehmen, vielmehr die Ausschreibung von Neuwahlen ebenso zu verweigern wie bisher das — Steuerzahlen. Das ist wohl der letzte Analleffekt der an erschütternden Heldepoten so reichen Ostrationsomödie, ein blendendes Glanzfeuerwerk, hinter dessen Front die Neumagaren ihrer heldischen Müdigung ansetzen. Nicht anders haben's ja ihre luminös-aurischen Vorfahren gemacht: ehe sie sich auf ihren Wandjagen wider die deutliche Dinarik beutebelebten hinter den jählenden Wall ihrer „Minge“ an die Zehel zurückzogen, ließen sie Dorf und Stadt in Rauch und Flammen aufgehen: Sagt es, uns zu verzeihen!

Trotz ihrer im obigen Beschlusse vortrefflich geminteten Revolutionspose denken auch die Mamen des Herrn Varosas nicht daran, der Autorität des Monarchen eine offene Zehel-schlag anzubieten. Denn erstens ist Graf Stuen-Hedervard, der eben erst die kroatischen Aufstände zu Raaren getrieben, nicht der Mann, der mit sich spielen läßt, und dann: wozu auch die Zehel tadellos und erfolgreich gepielte Komödie in hütigen Ernst verwandeln? Die letzten und ausdauernden der Ostrationskämpfe, die nach dem Mißfolge des letzten und standfesten, haben zwar durch den so gefaßten Reskripten den Herrschern ihren Wählern verprochen hatten, aber wenn die Herren Stofsch und Varosas jetzt wieder vor ihr Komitat hintreten, um dem Volke zu versichern, daß die idone Zeit der Steuererweigerung vorbei ist und die Erhöhung des Refrutenkontingents nun doch bewilligt werden muß, dann brauchen sie darum noch kein Mißtrauensvotum zu fürchten. Denn sie haben ja schließlich nur vor ihrer nationalen Regierung kapitalisiert, Landfrieden und Verfassung getretet vor der österreichischen „Delotie“, Oesterreich aber — volla „Lennemi“ — hat den Sieg des gemeinsamen Monarchen teuer genug bezahlet müssen, und der Anfang vom Ende des verhassten Dualismus ist gekommen, nachdem er nach allen Regeln der Kunst bis zur Mißluere ausgedeutet worden ist.

Es ist eingetroffen, was wir bei dem Range der ersten Worte Apponyis, der den Varosaskleinen so eigentümlich „ins Gesicht redete“, gesagt hatten: Die Ostraktion, wenn sie auch noch ein paar Paradesiege schlägt, hat Apponyi wohl verstanden. Haben sich Opposition und Mehrheit in Ungarn überhaupt jemals mitverhandelt, wenn in ihren Großmüßigkeitskämpfen Oesterreich stets den weinenden Dritten abzuwehrt? Nein, je länger und je heftiger die Spiegelbilder, die ja nur Oesterreichs Huren dabei zerrumpelten, auf einander losklopfen, desto tiefer hat „Bieder Schob“ noch immer in die Tiefe greifen müssen, um dem Reiche Ruhe und Fortbestand zu sichern, um ein Staatsband aufrecht zu erhalten, das im letzten Augenblicke am wertvollsten geworden ist, da es am teuersten bezahlet wurde.

Mit vollen Händen können die „besiegten“ Ostrationshelden vor den gierigen Chauvinismus ihrer Wähler hinretten: Da, behelt Euch unsere Beute und dazu das unantastbare Zeugnis ihrer Ehre, ausgeüßelt vom ersten Kavalier unseres Parlamentes, vom Grafen Apponyi selbst: Die Prüfung Eurer Einjährig-Freiwilligen in deutscher Sprache besteht gefestigt nicht mehr und wird im Bescheidungswege noch weitere Abminderung erfahren. Auch bei den öffentlichen Militärgerichtsverhandlungen wird die deutsche Sprache künftig nicht mehr obligatorisch sein. Das die in Vorbereitung befindliche neue Militärstrafprozessordnung sie wieder einführen könnte, erklärt Apponyi für undenkbar. Die vollständige Kenntnis der deutschen Sprache (der gemeinsamen Dienstsprache), so erklärte Honvedminister Szolozsary, wird überhaupt von den Offizieren gar nicht mehr gefordert, und der magyarische Einjährige, der bisher wegen ungenügender Kenntnis der deutschen Dienstsprache durchfiel, braucht deshalb von nun an, wenn er sonst nichts „Unwürdigeres“ begangen hat, kein zweites Jahr nachzugeben. Und auch dafür, daß das künftige magyarische Nationalgesetz mit einem Offiziersmangel leide, ist schon vorgeplant. Obwohl Ungarn hier den Schmerz erleiden mußte, daß in den Jahren 1901 bis 1903 von den ungarischen Absolventen der Militärbildungsschulen nicht weniger als 326 ihre Einweisung in nicht ungarische Regimenter verlangten, daß ferner in der ersten Hälfte dieses Jahres trotz aller Mühe Ungarns nur ganze 50 Offiziere der gemeinsamen Armee sich zur Verweisung in ungarische Regimenter meldeten, daß also die gebildeten Söhne der Ungarn nicht nur nicht zur Militär zurück, sondern von ihr fort wollen, konnte doch der Honvedminister, der diese blamablen Zahlen der Ostraktion ins Gesicht legte, die beruhigende Erklärung abgeben, daß die Hälfte der ungarischen Militärabsolventen zwar in magyarische Regimenter eingeweiht wurden, so daß der Abgang von 520 Offizieren, der den Sownd zur Deckung des normalen Bedarfs bis heute fehlt, halb ausgeglichen sein wird.

Das sind im wesentlichen die wichtigsten Ertragsergebnisse des halbjährigen, des größten ungarischen Ostrationskampfes auf dem Wege der Zerreißung des stärksten Einheitsbandes, der gemeinsamen Armee. Jetzt kann auch die geforderte Erhöhung des Refrutenkontingents, die in Ungarn auf 100 000 Mann (von 103 000 auf 203 000), in Oesterreich auf 71 000 berechnet wird, bewilligt werden. „Schob johl!“ ja; Oesterreich hat ja die Heeresvorlage ohne zu mühen angenommen, sich in der kaiserlichen Erklärung an Herrn v. Koerber jeder Kritik an dem Verhalten Ungarns begeben und damit seine Schwäche bloßgestellt. Wenn es etwa jetzt gegen jene Vertragsnote zu der Heeresvermehrung Schwierigkeiten machen sollte, dann kann es Oesterreich kassieren, daß die ungarische Ostraktion im Ausgleich noch zuguterlet eine bessere Note für sich herauspreßt, ehe sie dem Dualismus für immer den Nischid gibt.

Die materiellen Forderungen für ihren Einheitsbestand wird die Monarchie diesmal noch bewilligt erhalten. In den ideellen Erfordernissen für den einheitlichen Geist der Armee hat sich gegen die Sonderbestrebungen des magyarischen Chauvinismus, die gerade Apponyi anlässlich des Refrutenkontingentsgesetzes jetzt auf die Tagesordnung gebracht hat, schon heute den Kürzeren gezogen. Was ist heute noch gemeinsam zwischen den beiden Reichshälften, wenn der oberste Kriegsherr jüdwere Herzens wissen muß, wie sein reiches, feilbares Kleinod, das Herr, sich ipalwet wie eine Zelle im Gährungsprozess? Außer der Delegationsmaschine und ein paar Verwaltungspolken, deren Zerteilung keine besondere Mühe mehr machen dürfte, nicht viel mehr als der Monarch selbst. Und bezüglich seiner Person machte Graf Apponyi die nicht mißzuverstehende Andeutung, daß zwar jetzt der Konfolidierung der ungarischen Nation, welche das höchste Interesse der Dualität ist, „große fast unbeflegliche Schwierigkeiten entgegenstehen, daß aber der Monarch ihr schließlich kein Hindernis in den Weg legen wird.“ Das die Dienst- und Kommandopraxis künftig magyarisch sein werde, hält Apponyi nur mehr für eine Frage der Zeit. Der scheinbare Widerspruch zwischen der jetzigen Unnachgiebigkeit und der späteren Fügligkeit des Monarchen löst sich in dem stürmischen Beifalle des ganzen Saales verständnisvoll auf: Apponyi meint zunächst den gegenwärtigen und dann den künftigen Monarchen. Glaubt Graf Apponyi, der Relativjüngling, in Hinblick auf den geminnungsverbundenen Thronfolger wirklich sich so weit zu sein. (Aus dem Berl. N. N.)

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 29. Juli.

* Bulgarien und Serbien. Aus Berlin wird uns von unterrichteter Seite geschrieben: Wie jetzt feststeht, sind die über den Fürst Ferdinand verbreiteten ungenügenden Nachrichten, als habe er sich drohenden Gefahren durch die Flucht entziehen wollen, von Serbien ausgegangen. Die Enttäuschung über den ruhigen Verlauf der macedonischen Bewegung in Bulgarien scheint bei den Serben ebenso allgemein zu sein, wie das Gegenteil, also der Ausbruch einer Verwirrung auf dem Balkan, besonders in Gestalt eines triegerischen Zusammenstoßes zwischen Bulgarien und der Türkei, der politischen Kreise Belgrads willkommen gewesen wäre. Soeben hat ermordete König Alexander trauerte von den Serben, die er in einem bulgarisch-türkischen Feldzuge als Bundesgenosse des Sultans einzuführen gedachte. Auch König Peter würde nicht zurückbleiben dürfen, wenn sich eine Gelegenheit böte, die in der serbischen Armee nie verführerischen Niederlagen des letzten Krieges mit Bulgarien den verhassten Nachbarlande heimzusuchen. Zu offenen Feindseligkeiten wird es nicht kommen, solange Bulgarien seine Beziehungen zur Porte vorzüglich behandelte. Auch die feste Haltung des militärisch nicht zu unterschätzenden Königreiches Rumänien wirkt auf die Heißsporne in Belgrad und Sofia als heilfamer Dämpfer.

* Die Kurie und das italienische Garantiegesetz. Die Legende vom „gefangenen“ Papst will noch immer nicht verstummen und so hat denn auch jenen aus Anlaß des Ablebens Leo's XIII. der Bischof von Eimburg einen Hirtenbrief erlassen, worin er der Wirksamkeit des Verordnens gedenkt mit dem Anfügen, daß „er ein Vierteljahrhundert lang auf die, wenn auch noch so großen Räume des Vatikans und besten Garten beschränkt und getrennt von dem ihm von Rechts wegen gehörenden und so sehr geliebten Rom, ausgeholfen von den herrlichen Kirchen und anderen Denkmälern der Frömmigkeit und der Kunst der durch das Papsttum groß gewordenen Hauptstadt der Christenheit, eingesperrt und gebündert auf jede Weise gewesen sei.“

Wer hat denn aber jemals auch nur einen Augenblick dem Papst in der Freiheit seiner Bewegung gehemmt? Nach dem Verluir der weltlichen Herrschaft über den Kirchenstaat, welcher als das am schlechtesten regierte Land Europas bekannt war und nur eine repräsentative Verfassung niemals bestand und jetzt nach der Anfallstillschließung noch weniger bestar, wurde bekanntlich das italienische Garantiegesetz vom 13. Mai 1871 gegeben, welches dem jeweiligen Papst alle Rechte eines Souveräns gewährleistete, obwohl er doch selber den bei ihm akkreditierten Gesandten die Unverletzlichkeit und Exterritorialität nicht sichern kann, wie denn auch dadurch der Papst gegen jeden Angriff geschützt wird, möge er vom römischen Volk oder von einer fremden Stadt ausgehen.

Auch sind alle diese Privilegien auf das Konklave während der Erledigung des päpstlichen Stuhls ausgebeht, sowie auf die Verammlung eines äthnischen Konzils, zu deren Schutz gegen äußere Gewalt die italienische Regierung gleichfalls in der Weise verpflichtet ist, daß keine Behörde die persönliche Freiheit der Karbinale irgendwie beschränken darf (§§ 5 und 6 jenes Garantiegesetzes). Am 3. März 1881, vom 11. September 1883 hat denn auch der Kardinalsekretär Jacobi selber erklärt, daß der Papst auch nach dem Verluir der weltlichen Herrschaft nicht bloß rechtlich, sondern auch tatsächlich Souverän geblieben sei und als solcher von allen Mächten anerkannt werde.

Mag man aber auch sagen, daß das Oberhaupt der katholischen Kirche aus höheren Mächten nicht wohl verlassen könne, da mit dem römischen Vöden alle seine Erinnerungen verknüpft sind und sich das Grab St. Peters und die allberühmte Dome darin befinden, so könnte doch zweifellos das Konklave anderwärts tagen, wenn es die Freiheit seiner Bewegung irgendwie beschränkt fände. Wir sollen also denken, daß, wenn jetzt die zweite Kapitulation in Rom statthaten hat, endlich einmal das fürchte Gerode von dem „gefangenen gehaltenen Papst“ aus den bischöflichen Hirtenbriefen, wie auch aus der Zentrumpresse verschwinden müsse.

* Für die Opfer des Hochwassers. Der Mag. Wolf. Hofel ist in Berlin eingetroffen, um bei den betreffenden Ministerien für die durch die Hochflut der Oder im vorigen und insbesondere in diesem Jahre so schwer heimgetragenen kleinen Randwirte und anders geschädigten Einwohner seines Wahlkreises schnelle und ausreichende Hilfe zu erbitten. Auch der Erzpriester Franz, Reichstagsabgeordneter für Ratibor, hat bei den zuständigen Ministerien wegen der Unterhaltung der durch die Hochwasserkatastrophe in Schlesien schwer geschädigten Bauwerke Verhandlungen gepflogen. — Staatssekretär Graf Polodowsky hat den Voritz in dem Stifatskomitee zu Gunsten der durch Hochwasser Geschädigten übernommen. Graf Polodowsky sieht mit der Wiederherstellung der geschädigten Provinzen Schlesien und Posen in engen Beziehungen. Er nennt Schlesien seine Heimat, in Posen hat er eine Reihe von Jahren hindurch als Landeshaupmann an der Spitze der kommunalen Verwaltung gestanden. Auch Kultusminister Studt, der gleichfalls aus Schlesien kommt, ist dem Hilfskomitee beigetreten.

* Das Hochwasser in der Provinz Brandenburg. Neben die durch Hochwasser in der Provinz Brandenburg verursachten Schäden läßt die Regierung jetzt Ermittlungen anstellen. Die Landratsämter der beteiligten Kreise sollen jetzt darauf bezügliche Mitteilungen an die Kreisbehörden. Diese sollen jetzt mit künftiger Beschleunigung genaue Angaben über den Umfang des durch das Hochwasser angerichteten Schadens einreichen. Wie verstanden, wird die Regierung auch für die Provinz Brandenburg eine außerordentliche Beihilfe gewähren. Bei allen Dingen sind die Kreise Königsberg N.-M., Frankfurt a. D. und Landsberg von der Hochwassergefahr betroffen worden.

* Ein Besuch des Kaisers in Danzig steht im Monat September d. J. bevor. Wie die Post. erzählt, gedenkt der Monarch bei für den 22. September in Aussicht genommenen Einbildung des von der Provinz Westpreußen am 21. d. J. zum Kaiser Wilhelm's I. persönlich beizuwohnen. Am selben Tage wird auch in Gegenwart des Kaisers der Stapelbau des kleinen Kreuzers „Graz Zieten“ auf der kaiserlichen Werft in Danzig stattfinden.

* Fürst Ferdinand von Bulgarien reiste am Dienstag um 1/2 Uhr nachmittags mit den übrigen zum Tobestage des Prinzen August in Koburg anwesenden Mitglidern des Hauses Sotburg-Rohary nach München ab und begibt sich von dort auf seine Güter nach Ungarn.

* Personalsachrichten. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Bereiligung der künftigen Krone zum Roten Alzeubren erster Klasse mit Eichenlaub an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Raffe.

* Volkmar repräsentiert. Wie die „Germania“ aus München meldet, fand dort gestern abend eine große sozialdemokratische Versammlung statt, in welcher der Abg. von Volkmar als Redner auftrat und u. a. ausführte, die Sozialdemokraten müßten die zweite Präsidentschaft im Reichstage, d. h. die Stelle des ersten Präsidentschaften für sich verlangen, um Einfluß auf den Geschaftsgang zu gewinnen, von manchen Einflüssen zu erfahren und die Minderheiten vor einer nochmaligen Verengung zu bewahren. Die Sozialdemokraten müßten dann allerdings auch die repräsentativen Verpflichtungen mitmachen, darunter in erster Linie die Wahrung des Reiches, die nur eine rein hofliche Verengung vor der Monarchie sei. Durch Besuche beim Reichsoberhaupt von Seiten der Sozialdemokraten würden letztere viel zur Wahrung der Würde des Parlamentarismus beitragen. Herr v. Volkmar ging dann in seiner Rede auf die Erklärung des Reiches gegen Vernehmen um einzelne sozialdemokratische Wähler näher ein und wies die Anmerkungen des Reiches mit großer Schärfe zurück. Solche von perlonlicher Bereitheit erfüllten Erklärungen müßten die freie Meinungsäußerung unterliegen, und weil die Erklärungen Wehels in der Form eines Erlasses erfolgten, forderten diese geradezu den Spott der Deaner heraus.

* Fürst Metrichofsky über die geplante „Aktionierung Deutschlands“. Die Kaiserliche „Ratze“, welche mit ihrer Rundfrage über die Wichtigkeit eines natürlichen Grenzdeutschland gerichteten Bündnisses zwischen Frankreich, England, Italien und Spanien sich auf ein zufälliges Bündnis genügt hat, muß die Enttäuschung erleben, daß Fürst Metrichofsky für die Wichtigkeit eines solchen Bündnisses vorliebe. Der Fürst Metrichofsky ist die Wichtigkeit dieser neuen Kombination verlor. „Die Aktionierung Deutschlands in Europa“, wird mit der Antwort gegeben. „In Reich der Gedanken ist die Wichtigkeit vermindert; aber wenn wir in Hinsicht auf das praktische Ergebnis ihre Wichtigkeit nicht leugnen? Dieser Gedanke ist nämlich das Modernste, das die Franzosen seit 1800 haben. Er ist folglich, bevor er zu einer praktischen Kombination wurde, unter der Form eines Traumes ausgegeben, der dem Nationalgefühl Genugthuung gibt. Dagegen glaubt man nicht, daß die praktischen Interessen Frankreichs dabei etwas Bedeutendes gewinnen könnten. Es ist sogar sehr wahrscheinlich, daß eine annehmbare Fassung der Frage den Bescheid liefert, daß die praktischen Interessen Frankreichs durch ein Bündnis mit Deutschland besser gewahrt würden, als durch ein Bündnis mit England oder gegen England gerichtet sein, als durch ein Bündnis mit dieser letzteren Macht gegen Deutschland.“

Obwohl ich diese neue Kombination eines Bündnisses sehr interessant, wenn man sie der englischen Politik gegenüber betrachtet, die die Aktionierung Deutschlands ist vor allem England nützlich, weil Deutschland der gefährlichste Nebenbuhler Großbritanniens auf dem Gebiete des Handels und der Kolonisation ist der gesamten Erdoberfläche ist. Welche Nation hätte folglich ebenso viel Interesse als das reiche England an einem Bündnis mit Frankreich, das ein einseitiges Bündnis dem Verbündeten entgegen und andererseits England an das Bündnis der drei Staaten gegen Deutschland knüpfen würde? Was wird aber Frankreich dabei gewinnen? Es würde sicherlich, sich einzubilden, daß England eines Tages Frankreich helfen könnte, sich selbst, England wieder zu gewinnen. Was kann denn aber sonst? Frankreich hat sich nicht zu erlauben, sich schwerer fällt einem das Verständnis dafür, was England dabei gewinnen möchte, sich mit England und Italien zu verbinden, um Deutschland zu isolieren. England ist als Großmacht schon alt genug, um zu wissen, daß es seinen Anseh bei sich mit England zusammenzutun, und auch um sich einsehen zu lassen, daß es sich nicht mit dem Interessen mit dem englischen überall im Widerspruch stehen würde. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern können nie weiter gehen, als bis zu einem leidlichen Frieden. Ganz anders steht es mit den Beziehungen zwischen England und Deutschland. Die beiden Länder sind durch keinerlei verbindende Interessen getrennt. Im Gegenteil nur es für die englische Politik, sich mit England zu verbinden, die Beziehungen zu Deutschland zu unterhalten, und der Bund zwischen England und Frankreich, der keineswegs die Aktionierung Deutschlands bezweckt und seine Zerstörung für dieses Land bildet, sondern nur ein Gegenmittel gegen den Zerfall, ist gerade deswegen gut, weil er England den Weg weist, sich mit England zu verbinden, und sich mit seinem Nachbar zu unterhalten. Wie oft habe ich über diese herangezogen, daß die guten Beziehungen zwischen England und Deutschland außerdem das gar nicht hoch genug zu veranschlagende Ergebnis haben, eines Tages bei der Herstellung einer Annäherung Deutschlands an Frankreich eine bedeutende Rolle spielen zu können. Diese Annäherung, welche ich, selbst im Falle der Aktionierung, als ein Bündnis mit England, in dem Frankreich die Rolle eines Nebenbuhlers, als eines mit gleichen Rechten Beteiligten spielen würde.“

* Lehrer- und Lehrerfrage. Unablässig erweist sich der Lehrermangel als einer der Hauptgründe des geringen Erfolges der auf die Förderung des Schulwesens in der polnischen Preussensprovinz gerichteten Bemühungen, und doch besteht ein anderer Mangel einer der Hauptgründe zur Förderung deutscher Kultur in jenen Gegenden werden. Denn, wodurch sind die Polakowen, Bobolische, Jozefische, Schimonsche und zahlreiche andere Männer polnischen Ursprungs, die als Offiziere oder Beamte tüchtigen, so teilweise hervorragendes geleistet haben, zu guten Deutschen geworden? Der Grund davon ist, daß sie in der Regel nicht, ihre Kräfte im Dienste des Vaterlandes in geeigneter Weise zu verwenden. Diese Gelegenheit könnte nun einem großen Teile der polnischen Jugend geboten werden, wenn man in hierzu geeigneten, mehrstündigen Schulen der polnischdeutschen Landesteile die Bell-Canalische Methode einführt. Da diese den meisten polnischen Schülern nicht, wie für etwas erklärten, den Nutzen des Schulbesuchs, so wie die meisten als Leiter des Mittelschulwesens zu Gmorne in Ostpreußen manche Verantwortlichen durch das widerwärtige Wesen der an der Anstalt wirkenden Lehrer geachtet. Er entschlöß sich, diese Lehrer zu entlassen und den Unterricht in kleineren Abteilungen durch die besten Schüler, die zu diesem Zweck noch vorhanden sind, zu lassen. Im Jahr 1876 wurde der erste Versuch mit diesen Monitoren, wie er diese Schüler-Lehrer nannte, gemacht, und gelang über Erwarten. Bemerklich gleichgültig, nämlich 1798, nämlich in London der Kaiser Joseph Kanaker, ähnliche Versuche mit geringem Erfolge. Es fand 1828, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 368

Aus Nah und Fern.

Unterhaltungen. Der Kapitän des Verbands der Tagelöhner, Leo Schmidt in Berlin, hat sich nach Unterhaltungen in Höhe von 8000 Mark selbst der Polizei gestellt. Er genoss das Vertrauen seiner Vertriebenen in hohem Maße und als ein Vorkämpfer der schwebenden Arbeiter die Reichstagskommission die Unterhaltung für das zweite Quartal dieses Jahres bei ihm vornehmen wollte, fand sie einen Ort bei Schmidt vor, in welchem er mitteilte, daß er sich an den ihm anvertrauten Geldern vergewissert und sich freiwillig der Polizei gestellt habe. Nach der zum gemeinsamen Unterhaltungs-Geldes zum Privatgebrauch entnommen. Vor der Hand ist ein Defizit von 1024 Mark vorgefunden worden, doch sind insgesamt bestimmt 3000 Mark unterzogen. Der ungetreue Kapitän befindet sich im Moskauer Unterhaltungsgefängnis.

Strenghaltung. Eine Erklärung der evangelischen Kirche in Hannover hat dem „Welt“ zufolge die Lage der 16jährige Anna Andreas Böhmer verurteilt. Er brang kurz vor 7 Uhr in ein Fenster der Sakristei ein, trieb die Goldschänke des Abendmahls tadellos ab und zerstückte das Kreuz. Ferner beschädigte er die Orgel erheblich und vernichtete die Sakristei. Wüthender wurde in Schlingen verhaftet.

Verwandter des Verstorbenen. Seit Freitagabend fehlt der Postbote, welcher täglich von Bingerdehl die Postkisten auf den Kreuzfahrtdampfer nach Südsee hin zu bringen hat. Der Beamte hatte, dem „Wf.“ zufolge, einen Postkasten noch abgeleitet und ist auf das Schiff zurückgekehrt, doch nur er in Bingerdehl nicht mehr auf dem Schiff. Man kann nur annehmen, daß der Mann unterwegs in der Rhein geflohen und ertrunken ist.

Aufgehender Leiche. Auf dem Bahnhofs-Bahnhof in Chemnitz wurde in einer Höhe von 8527 Metern der Leichnam eines Professors an der philosophischen Fakultät der Sorbonne gefunden. Der Gelehrte ist vermutlich einem Herzinfarkt erlegen.

Heuer Ausbruch des Vesuvius. Mit den in fast allen Teilen Italiens konstatierten, mehr oder weniger schweren Eruptionen sei ein neuer Ausbruch des Vesuvius zusammen. Die neben dessen Zentralkrater Sonntag nach plötzlich aufgetretenen neuen Eruptionen hielten unter furchtbarem Getöse plötzlich riesige Lavaströme aus, welche in mehreren Strömen ihren Weg den Südwestabhang hinab nahmen. Die Eruptionen nahmen an Kraft wie an Heftigkeit zu. Von den umliegenden Ortschaften erscheint vorläufig noch keine Bedrohung.

Wieder fest gemacht. Dampfer. Nach einer Weltausung aus Punta Arenas des Hamburger Dampfer „Heber“, welcher, nachdem er im Orkanlauf aufgefahren, bei der Gummigummiinsel an Land getrieben, um das Sinken zu verhindern, mit Hilfe von Rettungsbooten wieder flott gemacht. Der Dampfer erlitt bei der Fahrt Schäden. Er geht zur Reparatur weiter; seine Ankunft am 31. Juli erwartet.

Abgefahren. Am Sonntag ist der in St. Marien beschaffte 21jährige Elektriker Max Schwippert aus Stolzenhof von Bis Jützer abgefahren und dabei ums Leben gekommen.

Ueberfahren. Am dem Bahnübergang nahe der Haltestelle Sander wurde dem „Eindicker“ Angel, zufällig nachmittags mit zwei Kindern, ein furchtbarer Eisenbahnunfall. Der Eisenbahnarbeiter wurde von einem Personenzug der Linie Müllersbrand-Lindbach überfahren. Schwere Verletzungen wurden dem Kopf und Arm zugefügt. Ein Pferd wurde getötet, das andere blieb unverletzt. Der Wagen wurde völlig zertrümmert.

Verurteilt. Nach dem Tode eines auf der Straße gefahrenen Kindes wurde in Hamburg drei Lumpenhändler lebenslang gefänglich erkrankt, zwei sind bereits gestorben.

Schiffsuntergang. Das Dampfschiff „Theodora“, Kapitän Hasper, lief an der holländischen Küste mit einem Fischdampfer zusammen. Beide Schiffe sind mit Mann und Maus untergegangen. Die „Theodora“ hatte 16 Mann Besatzung.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Berlin, 28. Juli. (Zwei neue Museen.) Der Kaiser hat dem Reichstag ein neues Museum des Gemälden von Rubens geschenkt. Es stammt aus der Sammlung des Königs, der hier in einer Darstellung der Diana, die mit ihren Nymphen den Satyrn belächelt wird, den ganzen Reichtum seines glänzenden Rokoko und die ganze Freiheit seines genialen Bismarck entfaltete. Es zeigt dem Künstler auf der vollen Höhe seiner Meisterschaft in einem Werke, das die königliche Galerie noch nicht verwandten an die Seite zu stellen hat, und bildet eine in hohem Grade wertvolle Bereicherung des bisherigen Bestandes seiner herrlichen Bilder. Das Bild ist im Museum ausgestellt worden. Gleichzeitig ist durch die Unterbringung des Kaiserlichen Museums ermöglicht worden, den königlichen Museen ein anderes Werk aus der früheren Zeit des großen Meisters, das Portrait seiner ersten Gemahlin Isabella Brant, nebst einigen anderen kleineren Kunstwerken aus dem Museum der Kaiserin zurückzugeben. Das Bild ist einer der herrlichsten Werke von Rubens vor dem Tode und es ist im Besitz des Berliner Privatmaler Winterhalter gelangt. Es zeigt die amnante junge Frau bis zu den Knien, sitzend, in geschmackvoller, farbiger Tracht.

Letzte Telegramme.

Horn, 28. Juli. Auf der Weichsel ist eine neue Schiffswerte im Anzuge. Bei Warschau ist der Strom um 1/2 Meter, hier auf 3,90 gesunken, wodurch die Holzbohrer unterbrochen ist.

Petersburg, 28. Juli. Auf Ansuchen des Herzogs Alexander von Oldenburg wird in der heute erschienenen Gesandtschaft der im November 1894 erlassene kaiserliche Befehl, wonach Herzog Konstantin von Oldenburg und sein Vermögen unter Kuratel zu stellen sind, zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Gleichzeitig wird Herzog Alexander von Oldenburg zum Vormund ernannt.

Petersburg, 28. Juli. Der Kommandant des deutschen Schulschiffes „Stein“ Pragenantopold von Dambrowski folgte gestern einer Einladung des Zaren zur Beichtigung des Festes bei Kaiserin Maria. In der Beichtigung wurde dem Dambrowski zur Zeit und nach Verlassen der Theatervorstellung zugezogen. Vorher hatte sich von Dambrowski bei dem Zaren gemeldet, im Laufe der Theatervorstellung wurde er sodann der Kaiserin sowie dem Großfürsten und der Großfürstin vorgeführt, welche sich längere Zeit halbwelt mit ihm unterhielten. Der Zar und die Zarin sind heute abend nach dem Theater abgegangen.

Nom, 28. Juli. Bei dem heutigen Totenamt in der städtischen Kapelle war die Stipe so groß, daß der wackelnde Aler-Gräfin Graf Stappa ohnmächtig zusammenfiel.

Nom, 28. Juli. Der Bischof von Cremona, ein persönlicher Freund Zanardellis hat diesen mit einem Briefe seine Freude über die maßvolle und unparteiische Haltung der italienischen Regierung unter der gegenwärtigen Führung der Reichsminister ausgesprochen. Das Wort „Patria“ wird erfahren haben, der Zar und die Zarin von Russland werden Ende Oktober nach Rom kommen, im Ducinal Wohnung nehmen und dem neuen Papst ein Brief abhätten.

Konstantinopel, 28. Juli. Anstalt wird gemeldet: Um einen kleinen Gefährlichen der Ministerien zu vermeiden zu können, ist der administrative Dienst der Reichsverwaltung von dem rein militärischen getrennt worden. In der ersten Erwägung ist die Ernennung des Unterstaatsministers Didebel den zum Minister ernannt, der mit der administrativen Leitung und der Inspektion der Marine betraut worden. Die militärischen Angelegenheiten hat dem Vizepräsidenten, dem Reichsminister zum Ernennung zum Generalleutnant der Marine übertragen worden.

Frei (Maroff), 28. Juli. Wie erwähnt, ist der Sultan mit den Vorberichtigungen um Maroff nach Tana nicht fertig geworden. Er hat vorläufig ein offenes Belagerung an der alten Sibir-Brücke begonnen, anderhalb der Stadt, 5 Kilometer südlich von Bab-el-Dsch. Alle Minister und der gesamte Hofstaat sind ebenfalls dort. Der Sultan ist wahrscheinlich entschlossen, sein verlorenes Ansehen wieder einzubringen durch vollständige Wiedergabe. So würde dem englischen Belagerungsstruktur Sir Harry Maclean und allen anderen fremden Beamten verbieten, die Stadt in der Richtung des Belagerers zu verlassen. Die Europäer beginnen zu reisen, um der beschränkten Ausdehnung zuzuschauen. Die Stellung der europäischen Gesandten gilt für entschieden.

Wien, 28. Juli. (Meldung des Deutschen Bureau.) Aus dem Zustande sind benötigte Nachrichten eingetroffen; Dinizulu soll sich unruhig verhalten, die Familien sollen an die Küste gebracht worden sein.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Gewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
Donnerstag, 30. Juli: Bräutigel feil, heiter, abends und nachts kalter Wind.
Freitag, 31. Juli: Schmelz, feil, sonnig, feinschneidige Gewitter, kühler, harter Wind.

Wasserstände.
Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Hochwasser-Verwaltung. Beobachtet in der Mittagszeit.
(K. bedeutet über, — unter Null.)

Ort	Datum	Wasserstand	Ort	Datum	Wasserstand
Canal.					
Halle	28. Juli	+ 1,78	29. Juli	+ 1,78	—
Zwickau	27. Juli	+ 1,56	28. Juli	+ 1,48	0,08
Mühlhausen	27. Juli	+ 0,76	28. Juli	+ 0,48	0,28
Calbe, Exp.	27. Juli	+ 1,42	28. Juli	+ 1,46	0,04
Magdeburg	27. Juli	+ 0,14	28. Juli	+ 0,36	0,22
Mitteln.					
Stettin	27. Juli	+ 1,05	28. Juli	+ 1,05	—
Mittelel.					
Budweis	26. Juli	+ 0,04	27. Juli	+ 0,18	0,20
Prag	27. Juli	+ 0,24	28. Juli	+ 0,39	0,15
Hochel.					
Hamburg	27. Juli	+ 1,99	28. Juli	+ 1,97	0,02
Berlin	27. Juli	+ 0,74	28. Juli	+ 0,71	0,03
Regensburg	27. Juli	+ 1,21	28. Juli	+ 1,32	0,11
Berlin	27. Juli	+ 0,25	28. Juli	+ 0,18	0,07
Wien	27. Juli	+ 1,01	28. Juli	+ 1,07	0,06
Obel.					
Frankfurt	26. Juli	+ 0,52	27. Juli	+ 0,37	0,15
Frankfurt	26. Juli	+ 0,72	27. Juli	+ 0,50	0,22
Frankfurt	26. Juli	+ 0,22	27. Juli	+ 0,12	0,10
Frankfurt	27. Juli	+ 0,20	28. Juli	+ 0,28	0,02
Frankfurt	27. Juli	+ 1,02	28. Juli	+ 1,14	0,12
Frankfurt	27. Juli	+ 1,12	28. Juli	+ 0,98	0,14
Frankfurt	27. Juli	+ 1,83	28. Juli	+ 1,78	0,05
Frankfurt	27. Juli	+ 1,17	28. Juli	+ 1,10	0,07
Frankfurt	27. Juli	+ 1,36	28. Juli	+ 1,30	0,06
Frankfurt	27. Juli	+ 1,21	28. Juli	+ 1,21	—
Frankfurt	27. Juli	+ 1,10	28. Juli	+ 1,14	0,04
Frankfurt	27. Juli	+ 1,50	28. Juli	+ 1,64	0,14
Frankfurt	27. Juli	+ 0,88	28. Juli	+ 1,04	0,16
Frankfurt	27. Juli	+ 0,92	28. Juli	+ 1,02	0,10
Frankfurt	27. Juli	+ 0,28	28. Juli	+ 0,34	0,05
Frankfurt	27. Juli	+ 0,20	28. Juli	+ 0,19	0,01
Frankfurt	27. Juli	+ 0,40	28. Juli	+ 0,34	0,06

Wasserstände der Saale, mitgeteilt vom Florbad, am 28. Juli: 16 1/2 Rr.

Vörjen- und Handelsteil.

Leipzig-Marktberichte.

Berlin, 28. Juli. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen märk. 164,00 bis 165,00 \mathcal{M} ab Bahn, September 162,00 \mathcal{M} . Roggen märk. 129,50—130,50 \mathcal{M} ab Bahn. Gerste, feinste mittel. Futtergerste 127,00 bis 132,00 \mathcal{M} . Schöne 133,00—142,00 \mathcal{M} . Schöne Hamme mit Weizen 130,00—135,00 \mathcal{M} . raff. 123,00—125,00 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 153,00 bis 164,00 \mathcal{M} . mittel 140,00—152,00 \mathcal{M} . gering 129,00—139,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 120,00 bis 122,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60—18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 \mathcal{M} , Oktober 132,75 \mathcal{M} , November 133,50 \mathcal{M} , Dezember 134,75—134,50 \mathcal{M} . Soles, märk. mehlensüß, pommt. raff. und schiefel, feiner 152,00—163,00 \mathcal{M} , mittel 139,00 bis 151,00 \mathcal{M} , gering 128,00—138,00 \mathcal{M} . raff. 128,00—134,00 \mathcal{M} , Juli 131,50—132,50 \mathcal{M} . Weizen, amerik. mized gut 125,00—126,00 \mathcal{M} . Raff. abfallende Qualitäten 112,00—115,00 \mathcal{M} . runder 119,00 bis 121,00 \mathcal{M} . Erbsen, indisch, und raff. Futtererbsen mittel 14,00 bis 149,00 \mathcal{M} . feine 150,00—166,00 \mathcal{M} . Weizenmehl 60 20,00—21,75 \mathcal{M} . Roggenmehl 0 und 1 16,60 bis 18,90 \mathcal{M} . Weizenmehl 8,90—9,40 \mathcal{M} . Roggenmehl 9,30—9,70 \mathcal{M} . — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,25 bis 171,00 \mathcal{M} , September 161,75—161,50—161,75 \mathcal{M} , Oktober 162,00—161,75 \mathcal{M} , Dezember 163,00—162,75—163,00 \mathcal{M} . Roggen Juli 131,50 \mathcal{M} , September 133,00—132,75 $\mathcal{M}</$

